CURAVIVA weiterbildung

Stadt Winterthur

Weiterbildungsinitiative Frühkindliche Bildung

Ein Angebot für pädagogische Fachpersonen für Kinder im Vorschulalter und im Kindergarten in Winterthur.

Grundlagen und Arbeitsweisen für die pädagogische Praxis, die auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsrahmens für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung aufbauen.

4 Fachmodule mit Zertifizierungsmodul

Zertifizierungsmodul 2020 > s. Seite 9

2019

Letzte Durchführung!

CURAVIVA Weiterbildung
Abendweg 1, 6006 Luzern
Telefon 041 419 01 72, Telefax 041 419 72 51
weiterbildung@curaviva.ch
www.weiterbildung.curaviva.ch

100/12.18/1

PARTNER PROJEKT orientierungsrahmen.ch

EDUQUA
Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Liebe Leserin, lieber Leser

«Kinder entdecken die Welt.
Angespornt von ihrer Neugier.
Aufmerksam begleitet von uns.»*

Diese Worte stehen über dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz. Sie stehen für eine Haltung: Kinder entdecken ihre Welt, und unsere Aufgabe ist es, ihnen ein Umfeld bereit zu stellen, das ihre Neugier weckt, das ihnen Entdeckungen und Erfahrungen ermöglicht, in dem sie ihre eigenen Lernschritte machen. Wir begleiten und beobachten sie dabei aufmerksam: Wie einfach das tönt und wie schwierig es ist!

Die Stadt Winterthur hat eine Weiterbildung initiiert, die den Teilnehmenden ermöglicht, ihr Bewusstsein für die Entwicklungs- und Lernprozesse von kleinen Kindern zu schärfen. Zusammen mit anderen reflektieren Sie Ihre Rolle als Begleiterin und Beobachterin. Sie lenken Ihren Blick auf die Stärken und Ressourcen kleiner Kinder. Im Zentrum steht Ihr pädagogisches Handeln, das Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt und ihre Chancen auf einen gelingenden Schuleintritt fördert. Sie werden dabei unterstützt durch eine qualifizierte Lehrbeauftragte und durch CURAVIVA Weiterbildung, welche die Fachmodule im Auftrag der Stadt Winterthur entwickelt hat.

Speziell an der Weiterbildung ist der Austausch mit pädagogischen Personen mit verschiedenen beruflichen Hintergründen. Die Weiterbildung richtet sich an Leiterinnen von Spielgruppen, Kitas, Tagesmütter und -väter, Mitarbeiterinnen in Integrationsangeboten, Kindergärtnerinnen usw. Gemeinsam ist die Arbeit mit Kindern im Vorschulalter und die eigene Neugier und Freude an den Kindern. Wir wünschen Ihnen viele neue Entdeckungen!

Stadt Winterthur, Departement Schule
und Sport
CURAVIVA Weiterbildung

* Aus: Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung, www.orientierungsrahmen.ch

Ziele

Das Angebot stärkt die Frühförderungskompetenzen von Mitarbeitenden in Institutionen und Betreuungseinrichtungen für Kinder im Vorschulalter und im Kindergarten. Neben der Vermittlung von Spezialwissen wird grosses Gewicht darauf gelegt, die eigenen Haltungen zu reflektieren und weiter zu entwickeln.

Die Teilnehmenden lernen Methoden und Arbeitsweisen kennen, die ihre konkrete pädagogische Praxis bereichern, die sie in der Beziehungsgestaltung mit dem Kind unterstützen, um aufmerksam auch kleine Bewegungen und Schritte wahrzunehmen. Im Austausch mit Kolleginnen wird reflektiert, wie sie die Fähigkeiten und Interessen der Kinder treffend aufgreifen, Neugier wecken und kreative Lernräume schaffen können. Darüber hinaus setzt die Weiterbildung Schwerpunkte auf ressourcenorientierter und ermutigender sprachlicher Begleitung von Kindern. Es werden Ideen entwickelt, wie die Lernprozesse schriftlich dokumentiert werden können.

Durch die bewusst angelegte Struktur sehr heterogener Kursgruppen profitieren die Teilnehmenden von den unterschiedlichen fachlichen Positionen, Erfahrungen und Blickwinkeln. Sie können sich aktiv vernetzen und eine Kultur der langfristigen Zusammenarbeit entwickeln, die für das Gelingen der Aufgabe ein bedeutender Faktor ist.

Weiterbildungskultur

Das Lernen über die Erfahrung ist im Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung als zentraler Erfolgsfaktor beschrieben – die Weiterbildung lehnt sich in erwachsenengerechter Form an diese Didaktik an. Deshalb wird jedes Fachmodul ergänzt durch Praxisberatung oder einen gegenseitigen Besuchstag. So sollen Natur, Sinne, Sprache oder der Umgang mit Verschiedenheit konkret erlebt werden, während sie auch theoretisch beleuchtet und angewandt werden. Aber auch im Theorieteil sind die Teilnehmenden aktiv beteiligt, beispielsweise durch Videoarbeit und das Reflektieren und Austauschen eigener Erfahrungen. In diesem Sinne bieten die Fachmodule einen Lernraum, der sinnliche Eigenerfahrung, verschiedene soziale Konstellationen und Lernerlebnisse anbietet und reflektiert. Eingebunden in eine Kultur des gegenseitigen Respekts, der Wertschätzung, von Vertrauen und mit einer guten Portion Humor werden so jene Prozesse angeregt, die eine Veränderung in der Betreuungshaltung und -handlung anstossen können.

Kurskonzept

Im Rahmen der Weiterbildungsintitiative werden vier Fachkurse zu unterschiedlichen Themen angeboten, die jeweils vier Tage dauern. Diese Module können einzeln gebucht und besucht werden. Beim Besuch mehrerer Module kann die Reihenfolge und auch die Zeitspanne selbst bestimmt werden. Nach Abschluss aller vier Module besteht die Möglichkeit, am Zertifizierungsmodul teilzunehmen und neben den einzelnen Kursbestätigungen ein Zertifikat zur Fachvertiefung «Frühe Förderung» von CURAVIVA Weiterbildung und der Stadt Winterthur zu erlangen.

Zusammenarbeit mit Eltern (mit Praxisberatung)	4 Tage
Umgang mit Verschiedenheit (mit Praxisberatung)	4 Tage
Sprachförderung (inkl. Besuchstag)	4 Tage
Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung (inkl. Besuchstag)	4 Tage
Zertifizierungsmodul (Marte Meo Coaching)	2 Tage

Alle vier Fachmodule werden einmal jährlich angeboten.
Die nächsten Termine sind jeweils im Netz auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch → Weiterbildungsinitiative

Fachmodule
Die Fachmodule werden an je zwei mal zwei Tagen durchgeführt. Die Teilnehmenden lernen aktuelle, praxisnahe Theorieansätze und Modelle kennen. Best-practice-Beispiele und Erfahrungen anderer Institutionen werden präsentiert und diskutiert. Vor allem aber sollen über Selbstreflexion, den Austausch und gemeinsames «Forschen» Arbeitsweisen und Haltungen entwickelt werden, die das Konzept des Orientierungsrahmens praktisch anwenden.
In den Modulen «Zusammenarbeit mit Eltern» und «Umgang mit Verschiedenheit» findet jeweils am dritten Tag Praxisberatung bzw. Fallsupervision in kleinen Gruppen statt. In den Modulen «Sprachförderung» und «Sinne, Wahrnehmung, Natur, Bewegung» werden unter den Teilnehmenden Praxisbesuche organisiert. Diese finden jeweils zwischen den beiden Präsenzterminen statt.

Zertifizierungsmodul
Teilnehmende, die alle vier Fachmodule abgeschlossen haben, können sich für das Zertifizierungsmodul anmelden.

Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung

Fachmodul

Die Natur ist eine ideale Umgebung für vielfältige, stärkende Eindrücke und die sinnliche Wahrnehmung eigener Kreativität.

Heute leiden nicht wenige Kinder unter Bewegungsmangel und entwickeln ihr Bild der Welt ausserhalb natürlicher Umgebungen. Dadurch gehen wichtige Bezugsrahmen unseres Lebens verloren. Das Interesse der Kinder an den Geräuschen, Gerüchen und vielfältigen Eindrücken der Natur ist ungebrochen und die Lust, sich darin zu bewegen und körperlich zu erproben ebenso. Die Begleitung in diese Lebensräume kann eine offene, ressourcenorientierte Wahrnehmung der Welt fördern und leistet einen grossen Beitrag zu psychischer und physischer Gesundheit.

Ziele
Die Teilnehmenden
- erweitern ihr Wissen bezüglich der Sinnes-, Wahrnehmungs- und Bewegungsentwicklung bei Kindern,
- setzen sich mit der Wirkung von Elementen und Naturräumen auseinander,
- reflektieren ihre eigene Haltung in Bezug auf «Ermöglichen» und «Zutrauen»,
- vergleichen verschiedene Räume auf ihre Eignung für entdeckendes Lernen.

Inhalt
- Theoretische Grundlagen Natur, Sinne, Bewegung
- Persönliche Erfahrungen mit der Natur
- Reflexion und Transfer in das konkrete Praxisfeld

Struktur
Die ersten beiden Tage des Fachkurses werden von der Lehrbeauftragten gestaltet. Am dritten Tag besuchen sich die Teilnehmenden in Zweierteams in ihren Einrichtungen bzw. Praxisorten. Sie geben sich anhand vorgegebener Fragestellungen kollegiales Feedback und erhalten Einblick in andere Strukturen, Räume, Konzepte, Situationen. Die Daten und Teams werden im Rahmen der ersten beiden Kurstage organisiert. Der vierte Tag ist inhaltlicher Vertiefung gewidmet und wird von der Lehrbeauftragten geleitet. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus dem Besuchstagen einfliessen zu lassen und zu verallgemeinern.

Lehrbeauftragte
Marianne Weber, Primarlehrerin, Psychomotorik-Therapeutin, Praktikumsleiterin-HfH, MAB-Begleiterin Psychomotorik

Der Besuchstag findet ohne Lehrbeauftragte in Zweierteams statt.

Daten
- 17./18. Mai 2019
- Besuchstag: Datum individuell
- 4. Juli 2019

Zusammenarbeit mit Eltern

Fachmodul

Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern ist für Fachleute immer eine Herausforderung und zugleich eine Chance die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu fördern.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Müttern, Vätern oder Grosseltern erhöht die Betreuungsqualität beiderseits, dies scheint unbestritten. Im Arbeitsalltag bleibt es dennoch vielfach bei kurzen, organisatorischen Begegnungen zwischen «Tür und Angel». Im Sinne des Kindes wäre es aber, sich gut zu kennen, eine «Beziehung» zu gestalten, gemeinsame Haltungen zu entwickeln, zusammen konstant «Dranzubleiben». Auch für die Begleitung in Krisen und vor allem das Teilen der Freude am Leben und Lernen der Jüngsten ist eine tragfähige Elternarbeit Voraussetzung.

Ziele

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, die Elternarbeit in ihrem beruflichen Alltag professionell zu planen,
- kennen die erforderlichen Kompetenzen von Eltern mit Kleinkindern,
- können die Zusammenarbeit mit den Eltern an den Besonderheiten der Frühförderung ausrichten.

Inhalte

- Gesprächsführung mit Eltern
- Professionelle Elternarbeit in der Frühförderung
- Ideen und Anregungen für berufsübergreifende Projekte und Lernpartnerschaften in der Elternarbeit
- Austausch mit Eltern zu Entwicklungsthemen

Struktur

Die ersten beiden Tage des Fachmoduls werden inhaltlich von der Lehrbeauftragten gestaltet. Am dritten Tag findet in Kleingruppen Praxisberatung bzw. Supervision mit dem Fokus «Umgang mit Verschiedenheit» statt. Der vierte Tag ist nochmals inhaltlicher Vertiefung gewidmet und wird von der Lehrbeauftragten geleitet. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus der Praxisberatung einfliessen zu lassen oder in einen grösseren Rahmen zu stellen.

Lehrbeauftragte

Marianne Egloff, Kindergärtnerin, Coaching und Mediation, Marte-Meo-Therapeutin

sowie Supervisorinnen mit Erfahrungen aus dem Fachbereich Frühförderung

Daten

- 19./20. September 2019
- 7. November 2019 (Praxisberatung)
- 8. November 2019

Umgang mit Verschiedenheit

Fachmodul

Unsere Kinder wachsen in einer bunten Gesellschaft auf, kulturelle, soziale und religiöse Unterschiede prägen das Leben. Es lohnt sich, nach den Chancen dieser Diversität zu suchen und sie in der frühen Förderung aufzugreifen.

Dieser Unterschiedlichkeit von Kindern in Gruppen gerecht zu werden, wird oft als schwierig erlebt. Nicht selten reibt sich der Anspruch an individueller Begleitung mit den Bedürfnissen der Gruppe und den Bedingungen des Umfeldes. Andererseits ist unbestritten, dass ein professioneller und kreativer Umgang mit Unterschiedlichkeit ein lohnendes Experiment ist. Wenn es gelingt, bedeutet es für alle einen Zuwachs an Möglichkeiten, wovon letztlich jedes einzelne Kind, Eltern und zukünftig auch die Gesellschaft profitieren können.

Ziele

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit wichtigen Fachbegriffen auseinander (Diversität, Inklusion usw.),
- reflektieren ihre Haltung bezüglich Verschiedensein, Fremdsein, Zusammengehörigkeit,
- entwickeln Ideen und Schritte für einen professionellen Umgang mit Unterschiedlichkeit,
- kennen wichtige Fachliteratur sowie best-practice-Beispiele.

Inhalte

- Erarbeitung der zentralen Begriffe
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und gesellschaftlichen Vorurteilen
- Auseinandersetzung mit Intergrations- und Inklusionsarbeit in der frühen Kindheit

Struktur

Die ersten beiden Tage des Fachmoduls werden inhaltlich von der Lehrbeauftragten gestaltet. Am dritten Tag findet in Kleingruppen Praxisberatung bzw. Supervision mit dem Fokus «Umgang mit Verschiedenheit» statt. Der vierte Tag ist nochmals inhaltlicher Vertiefung gewidmet und wird von der Lehrbeauftragten geleitet. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus der Praxisberatung einfliessen zu lassen oder in einen grösseren Rahmen zu stellen.

Lehrbeauftragte

Monika Sempach, lic. phil. I, Erziehungswissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin FA, Dozierende Höhere Fachschule für Kindererziehung Zug

sowie Supervisorinnen mit Berufserfahrungen im Fachbereich Frühe Förderung

Daten

- 15./16. November 2019
- 13. Dezember 2019 (Praxisberatung)
- 14. Dezember 2019

Sprachförderung

Fachmodul

Die Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit in allen Phasen der Entwicklung stärkt Kinder sowohl in den personalen Kompetenzen wie auch für den weiteren Bildungsweg.

Situierte Sprachförderung ist Sprachförderung in Alltagsituationen. Sie wird nicht durch Programme und Materialien vorstrukturiert, sondern muss von der Fachperson im Moment und in Kooperation mit den Kindern realisiert werden. Das Erkennen und Aufgreifen solcher Situationen im Alltag, die Anpassung der eigenen Gesprächsbeiträge an die Ressourcen der Kinder sowie die pädagogische Reflexion des Gesprächsverlaufs sind Schlüsselfähigkeiten, die in diesem Fachmodul vorgestellt und geübt werden.

Ziele

Die Teilnehmenden

- lernen das Konzept der situierten Sprachförderung kennen,
- erkennen Möglichkeiten des Einsatzes von situierter Sprachförderung in ihren Praxisfeldern,
- setzen sich mit sprachfördernden Arbeitsweisen auseinander.

Inhalte

- Das Lernen des kleinen Kindes (Bezug zum Orientierungsrahmen)
- Zweit-Spracherwerb im Kleinkindalter
- Sprachfördernde Angebote als eine Form des Modell-Lernens
- Sprachanregende Interventionen im Alltag und im Spiel

Struktur

Die ersten beiden Tage des Fachkurses werden von der Lehrbeauftragten gestaltet. Am dritten Tag besuchen sich die Teilnehmenden in Zweierteams in ihren Einrichtungen bzw. Praxisorten. Sie geben sich anhand vorgegebener Fragestellungen kollegiales Feedback und erhalten Einblick in andere Strukturen, Räume, Konzepte, Situationen. Die Daten und Teams werden im Rahmen der ersten beiden Kurstage organisiert. Der vierte Tag ist inhaltlicher Vertiefung gewidmet und wird von der Lehrbeauftragten geleitet. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus dem Besuchstagen einfliessen zu lassen und zu verallgemeinern.

Lehrbeauftragte

Franziska Kurer, Schulleiterin, Dozentin und Praxisberaterin, Spielgruppenlead Winterthur, selbständige Supervisorin

Der Besuchstag findet ohne Lehrbeauftragte in Zweierteams statt.

Daten

- 1. und 5. März 2019
- Besuchstag: Datum individuell
- 9. April 2019

Zertifizierungsmodul

Der Abschluss aller vier Fachmodule berechtigt zur Teilnahme am Zertifizierungsmodul.

Rahmen

Das Zertifizierungsmodul dient der Bündelung, Reflexion und Vertiefung der vier Fachmodule. Als Kompetenznachweis und zur nochmaligen Auseinandersetzung mit der eigenen Praxis durchlaufen die Teilnehmenden einen Coaching-Prozess nach Marte Meo.

Struktur

Das Zertifizierungsmodul ist ein begleiteter Einzelprozess und findet nicht an fixen Daten in einer Gruppe statt. Termine werden mit der Lehrbeauftragten individuell vereinbart.

Ablauf

Die Teilnehmenden melden sich nach Abschluss aller vier Fachmodule (mind. 90% Anwesenheit) bei CURAVIVA Weiterbildung an. Sie erhalten dann einen Einladungsbrief mit dem konkreten Ablaufplan, allen relevanten Kontakten und der ersten Aufgabenstellung.

Die Arbeitsphase des Zertifizierungsmoduls beinhaltet eine schriftliche Reflexion des persönlichen Lernens (eine bis zwei A4-Seiten), ein halbtägiges Marte Meo Coaching mit Videounterstützung am eigenen Arbeitsplatz sowie eine schriftliche Auswertung des Coachings (eine bis zwei A4 Seiten). Das gesamte Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal einem Monat.

Lehrbeauftragte

Marianne Egloff

Daten

nach individueller Vereinbarung

Zertifikat

Voraussetzungen

- Abschluss aller vier Fachmodule
- Abschluss Zertifizierungsmodul

Es wird ein Zertifikat von CURAVIVA Weiterbildung und der Stadt Winterthur ausgestellt, das alle Kursteile auflistet und den Abschluss einer Fachvertiefung im Bereich «Frühe Förderung» dokumentiert.

Allgemeine Hinweise

Teilnehmende
Das Weiterbildungsangebot richtet sich an alle Mitarbeitenden bzw. Betreuungspersonen in den Institutionen und Einrichtungen für Vorschulkinder und an die Lehrpersonen der Kindergärten der Stadt Winterthur.

Kursgrösse
max. 20 Personen

Lehrmittel
Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung

Kursdauer und -umfang
Jedes Fachmodul dauert vier Tage, das Zertifizierungsmodul dauert einen halben Präsenztag zzgl. der Zeit, die zur Erstellung der Reflexionen nötig ist. Für den ganzen Kurs inklusive Zertifizierungsmodul müssen 18 Präsenztage und mind. sieben Tage Selbstlernzeit (individuelle Vertiefung, selbständige Auseinandersetzung mit Inhalten der Fachmodule, Nachlesen, persönliche Dokumentation, Reflexion) eingerechnet werden. Die Weiterbildung kann innerhalb von 14 Monaten durchgeführt werden oder sich nach individuellen Bedürfnissen auch über einen längeren Zeitraum erstrecken.
Alle Fachmodule können nach Bedarf auch einzeln besucht werden. Das Zertifizierungsmodul ist freiwillig.

Kursdaten im Überblick

Sprachförderung
- 1. und 5. März 2019
- Besuchstag: Datum individuell
- 9. April 2019

Sinne, Wahrnehmung, Natur und Bewegung
- 17./18. Mai 2019
- Besuchstag: Datum individuell
- 4. Juli 2019

Zusammenarbeit mit Eltern
- 19./20. September 2019
- 7. November 2019 (Praxisberatung)
- 8. November 2019

Umgang mit Verschiedenheit
- 15./16. November 2019
- 13. Dezember 2019 (Praxisberatung)
- 14. Dezember 2019

Zertifizierungsmodul
- nach individueller Vereinbarung

Bei entsprechender Nachfrage werden alle vier Fachmodule einmal jährlich angeboten. Aktuelle Termine finden Sie unter www.fruehfoerderung-winterthur.ch
→ Weiterbildungsinitiative

Kosten
Pro Fachmodul:
- Fr. 300.– für Kita-Leiterinnen, städtische und kantonale Angestellte;
- Fr. 150.– für Spielgruppenleiterinnen, Angestellte in Integrationsangeboten, selbstständig Erwerbende

Zertifizierungsmodul:
Nach dem Besuch aller Fachmodule steht Ihnen das Zertifizierungsmodul kostenfrei offen.

Kursorte
Winterthur: Alte Kaserne, Waldschulzimmer und weitere geeignete Kursräume

Anmeldung
Melden Sie sich für jedes Fachmodul separat an.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie auf
- www.weiterbildung.curaviva.ch/kinderbetreuung

Anmeldeschluss
Jeweils vier Wochen vor Kursstart

Auskunft
CURAVIVA Weiterbildung
Melanie Bolz
Telefon 041 419 01 89
m.bolz@curaviva.ch

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Regula Forster
regula.forster@win.ch

Dieses Weiterbildungsangebot wird durch CURAVIVA Weiterbildung im Auftrag der Stadt Winterthur und in Zusammenarbeit mit weiteren Partnerorganisationen durchgeführt.

In fachlicher Kooperation mit

CURAVIVA hfk

netzwerk kinderbetreuung

Gefördert durch

Stadt Winterthur

Stiftung Mercator Schweiz

Kanton Zürich
Integrationsförderung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM

LOTTERIEFONDS KANTON ZÜRICH

Stand Dezember 2018. Änderungen vorbehalten.